

Unser
Gemeindebrief



10/11-2024

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen



Freizeitberichte

Seite 12-13

Goldene Konfirmation

Seite 17

2 Andacht

Vom „Warten“ hören wir im Monatsspruch für November.

„Warten“: Das kennen wir auch aus unserem Alltag. Jeder kann da seine Beispiele nennen. Und gewiss: Warten, das kann herausfordernd sein, kann Kraft kosten, ganz besonders auch, wenn sich Herausforderndes in unserem Leben ankündigt.

Auch in unserem Andachtstext geht es um das Stichwort „Warten“, hier aber wohl mit einer ganz besonderen Zielrichtung, wenn wir dort lesen:

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Diejenigen, die in unserem Andachtsvers warten, sind Christen in der Frühzeit des Christentums. Menschen, die die Macht, das Unrecht und die Unterdrückung des römischen Staates wegen ihres Glaubens erfahren.

Es sind Menschen, die damals schwere Zeiten mit vielen Herausforderungen und auch Leiden durchstehen müssen. Aber dennoch bleiben sie im Glauben treu. Da ist so viel Schweres für sie: Und doch klagen sie Gott nicht an oder brechen mit dem Glauben an ihn.

Vielmehr bleiben sie ausgerichtet auf Gottes Wort und Verheißung, so wie Jesus sie ihnen und uns mitgibt für unseren Lebensweg. Sie vertrauen auf Gottes Gegenwart, auf Möglichkeiten seiner Hilfe - und warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, jener neuen Welt hinter dem Horizont dieser Zeit, von der Gott sagt: „Siehe, ich mache alles neu!“ Dort, in seiner ewigen Welt, wird er die Tränen abwischen, die Menschen hier geweint haben. Krankheit, Leiden, Tod werden nicht mehr sein. (Offb 21,4,5).

Das alles ist für die Menschen in all dem Schweren damals keine fromme Vertröstung, so wie es Kritiker damals und auch heute Christen vorwerfen. Sondern aus der Perspektive der Hoffnung auf die Erfüllung dessen, was Gott

zusagt, schöpfen Menschen damals Kraft und Zuversicht. Sie vertrauen den Möglichkeiten seiner Nähe und Hilfe und dass eben etwas Großes, eine wunderbare, mit unseren Worten nicht beschreibbare neue Welt auf uns wartet: in der Gemeinschaft mit Gott und den vielen, die vor uns aus diesem Leben abberufen worden sind.

Aus dieser Erwartungshaltung und Hoffnung heraus setzen sich die Menschen damals ganz aktiv in dieser alten, ungerechten Welt für andere ein. Sie legen nicht die Hände in den Schoß. Sondern sie versuchen, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit zu üben und nach dem Willen Gottes zu leben. Und da gibt ihnen die Ausrichtung auf die Verheißung Gottes schon heute Kraft, Gutes zu tun.

Welch ein Vorbild auch für uns in unserer Welt heute, die sich nach Engagement in der Nächstenliebe und nach Respekt sehnt, nicht nur im Blick auf die Menschen, sondern auch im Blick auf die Schöpfung Gottes.

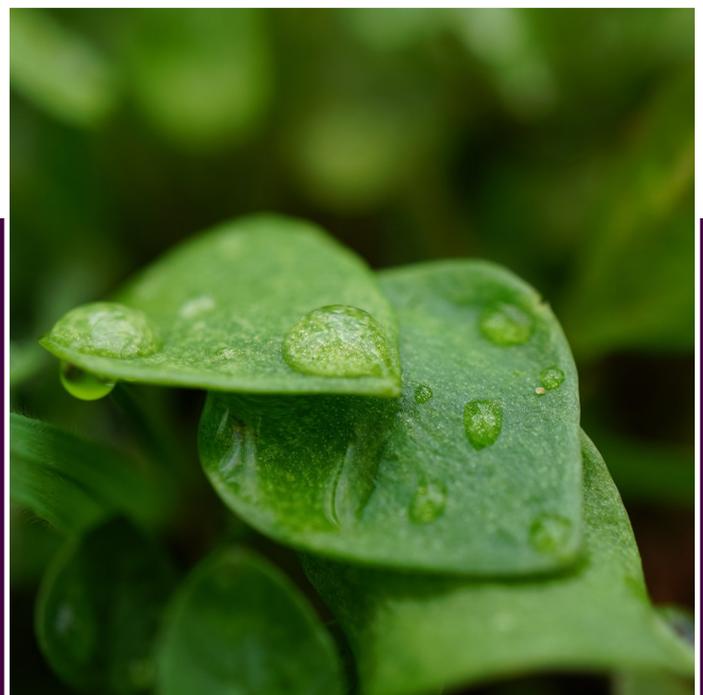
Im Ausgerichtet-Sein auf Gottes Wort werden Menschen ermutigt, schon heute Gutes zu tun. Und gewiss, diese Worte vom Warten – sie wollen dann auch trösten, gerade auch in der anstehenden dunklen Jahreszeit mit ihren Gedenktagen. Menschen in Trauer spüren da wieder ganz besonders den Schmerz in ihrer Seele, den der Verlust eines lieben Menschen bei ihnen verursacht. Doch Gottes Wort lädt uns ein, in der Zusage und Erwartung des Glaubens zu bleiben und uns aus dieser Haltung mit Kraft beschenken zu lassen, so wie die Christen damals, die bekennen: „Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Bernd Roters

Monatsspruch November:

*Wir warten aber auf einen
neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

2. Petrusbrief 3,13



4 Aus dem Kirchenrat

Der Kirchenrat ist nach den Kirchenwahlen im März in neuer Besetzung gut in die neue Wahlperiode gestartet. Die neuen Mitglieder haben schnell ihren Platz im Kirchenrat gefunden und sind je nach Interesse und Neigung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern aktiv. Es ist viel zu tun! Aber es macht Freude zu sehen, wieviel wir alle gemeinsam schaffen. Ich wünsche mir, dass diese positive Stimmung weiter anhält, und dass Gott unsere Arbeit segnet!

Der sonntägliche Gottesdienst ist der Mittelpunkt der Gemeinde – so haben wir es mal gelernt, und hoffentlich auch selbst erlebt. Leider muss man feststellen, dass dieser Grundsatz heute nicht mehr uneingeschränkt gilt. Der Gottesdienst ist zu einem Angebot unter vielen auf dem riesigen „Markt der Möglichkeiten“ geworden. Er steht vor großen Herausforderungen im Spannungsfeld von Bewahren und Erneuern.

Ich bin sehr dankbar, dass in unserer Gemeinde und in der Veldhauser Ökumene Gottesdienste in großer Vielfalt gefeiert werden. Was gab es nicht alles in diesem Sommer? - Familiengottesdienst, Open-air – Gottesdienst, Goldene Konfirmation, Tauferinnerungsgottesdienst, Kindergartengottesdienst, „MITgemacht“ - Andachten für junge Familien, gemeinsame ökumenische Gottesdienste, und natürlich unseren Kindergottesdienst...

Besonders bewegt es mich, wie viele engagierte Menschen diese unterschiedlichen Gottesdienste mitplanen und gestalten! Auch die musikalische Vielfalt ist bemerkenswert. Allen Aktiven danke ich an dieser Stelle ganz herzlich dafür!

Auf das Thema „alternative Gottesdienstformen“ wurde ich übrigens vor einiger Zeit angesprochen. Könnte man nicht noch etwas ganz Neues in unserem neuen Gemeindehaus initiieren? Die räumlichen und technischen Voraussetzungen im großen Saal sind hervorragend. Es wäre schön, wenn es dafür Mitstreiter gäbe. Auf der Sitzung von Kirchenrat und Gemeindevertretung am 02.09. wurde es kurz angesprochen. Bitte melden Sie sich, wenn auch Ihr Herz für diese Sache schlägt. Gemeinsam könnten wir etwas Tolles auf die Beine stellen!

Während der Bauphase des Gemeindehauses waren wir mit einigen Gemeindegruppen und mit dem Konfirmandenunterricht im Gemeindehaus der altreformierten Nachbargemeinde zu Gast.

Als wir anschließend wie vereinbart die Sachkosten, v.a. den Mehraufwand an Energie, erstatten wollten, stellte sich heraus, dass die altref. Gemeinde in der Zeit sogar unter dem Jahresmittel geblieben war. Der Grund war v.a. die gemeinsame Winterkirche, es wurde also an anderer Stelle Energie gespart! Ganz ohne sichtbares Dankeschön wollten wir aber nicht in unser schönes Gemeindehaus zurückkehren, und so haben wir zwei Sitz-Tisch-Kombinationen für die Terrasse des altreformierten Gemeindehauses geschenkt - mit herzlichem Dank für die tolle Gastfreundschaft.



haus zurückkehren, und so haben wir zwei Sitz-Tisch-Kombinationen für die Terrasse des altreformierten Gemeindehauses geschenkt - mit herzlichem Dank für die tolle Gastfreundschaft.

Bezüglich der angestrebten Kooperation mit der Gemeinde Georgsdorf haben sich Neuigkeiten ergeben. So geht Pastorin Antje du Plessis im Herbst in den Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit (wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen!). Nun wurden Gespräche geführt mit der Landeskirche, wer die Dienste der Pastorin in dieser Zeit vertreten könnte. Als Antwort erhielt unsere Nachbargemeinde die Zusage, dass eine hauptamtliche Vertretungskraft mit diesen Aufgaben betraut und nach Georgsdorf entsandt wird. Wir freuen uns über diese Unterstützung, von der auch unsere Veldhauser Gemeinde profitieren wird. Die neue Kraft entlastet die hiesigen Nachbarpastoren hinsichtlich der erforderlichen Vertretungsdienste. Und wir werden sie sicher auch in Veldhausen kennenlernen im Rahmen der sich im kommenden Jahr verstärkenden Kooperation beider Gemeinden.

Wir sagen: Herzlich willkommen!

für den Kirchenrat
Jan Hagemann

Impressum

Redaktionsausschuss:

Jan Hagemann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Hannelore Dreiling, Jutta Kuipers, Claudia Riekhoff, Bernd Roters, Cathrin Schnieders

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 2050 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief erscheint, können Sie der Veröffentlichung widersprechen, indem Sie dies dem Gemeindebüro mitteilen:
Lingener Str. 2, Veldhausen, Tel.: 05941/4784.

Dem Himmel sei Dank!

Unter dieser Überschrift hat das Redaktionsteam des Gemeindebriefs wieder Zitate und Gedankenanstöße gesammelt und zusammengestellt, die das gesamte Heft durchziehen. Mit der Formulierung wird ein Bogen gespannt über die folgenden zwei Monate, von Erntedank bis Ewigkeitssonntag. Wofür danken Sie dem Himmel?



Gemeindebriefspendenaktion

Unser Gemeindebrief ist ein wertvolles Medium, Visitenkarte und Aushängeschild unserer Gemeinde, und erfreut sich großer Beliebtheit. Diese Wertschätzung, die in der Gemeinde immer wieder zum Ausdruck kommt, freut uns sehr.

Unser Gemeindebrief ist auch ein wertvoller Gruß aus der Heimat, der von vielen ehemaligen und verzogenen Gemeindegliedern sehr geschätzt wird. Vielen wird der Gemeindebrief regelmäßig per Post zugestellt, wobei die Versandkosten in der Regel von den Beziehern durch Spenden mehr als ausgeglichen werden. Dafür sagen wir ebenfalls herzlichen Dank.

Ja, es stimmt: der Gemeindebrief ist auch ein nicht unerheblicher Kostenfaktor. Deshalb bitten wir auch in diesem Herbst wieder um Ihre Spende für den Gemeindebrief. Bitte beachten Sie den beigelegten Flyer!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Jan Hagmann

Am 8. August mussten wir unser ehemaliges Kirchenratsmitglied

Gerrit Bangen

im Alter von 90 Jahren auf dem Neuen Friedhof zu Grabe tragen.

Viele Jahre war er Mitglied im Kirchenrat und hat sich dort mit großem Einsatz und großer Verantwortung für das Wohl unserer Kirchengemeinde engagiert.

Mit großem Einsatz und Interesse hat er sich zum Beispiel für Rumänienhilfsaktionen eingesetzt.

Nach seinem langjährigen Dienst als Kirchenratsmitglied besuchte er sonntäglich treu unsere Gottesdienste.

Wir danken Gott für allen Segen, den er mit dem Engagement von Gerrit unserer Kirchengemeinde geschenkt hat.

Im Mittelpunkt des Trauergottesdienstes standen Worte aus den Abschiedsreden Jesu, Joh 14,1-6.19. Dort sagt Jesus zusammenfassend in Vers 19:
„Ich lebe und ihr sollt auch leben.“

Mit dieser Hoffnung darf ihn seine Familie in Dankbarkeit für sein Leben in Gottes Hände zurückgeben. Gott schenke den Angehörigen seine Kraft und seinen Segen.

Zum Tod von Gerrit Dams

Am 5. August wurde Gerrit Dams zu Grabe getragen, der im Alter von 69 Jahren verstorben war. Im Trauergottesdienst in der altreformierten Kirche stand Psalm 62, V. 2 + 3 im Mittelpunkt: „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.“

Im Gottesdienst würdigte Pastor Baarlink das Wirken des Verstorbenen als „versierten und inspirierenden Organisten“. Das sprach mir persönlich sehr aus dem Herzen. Sein Orgelspiel war wirklich besonders, es hat mich immer wieder berührt und erfreut!

Um die Worte des Trauerspruchs aufzugreifen: Gerrits Stärke an der Orgel war die Stille, er beherrschte besonders die leisen Töne. Unvergessen ist für mich seine festliche Begleitung eines bekannten Abendliedes (eg 473). „Der Tag nimmt ab...“ sang die Gemeinde, und gleichzeitig wurde auch die Orgel von Strophe zu Strophe leiser. Am Ende war sie fast ganz verklungen, setzte nur noch einzelne Akzente zum erhabenen Gesang - bis alles zu Ende war: das Lied, sein Spiel, dieser Tag.

Ein Beispiel dafür, dass Gerrit Dams den Text der Lieder immer mitbedachte. Er kannte sein Gesangbuch. Nicht selten antwortete er spontan nach einer Predigt mit einem Orgelstück, welches das Thema aufgriff und abrundete.

Besonders am Herzen lagen ihm die Psalmen, er hat sie

besonders gerne gespielt. Auch viele heute fast vergessene Psalmen schätzte er sehr.

Gerrit konnte in seiner Begleitung Oberstimmen und Melodieverzierungen hinzufügen, ohne dass es den Gesang beeinträchtigte. Aber er spürte auch sofort, wenn er der Gemeinde wieder Sicherheit geben musste, und kehrte dann zur Melodie zurück. Das war hohe Kunst!

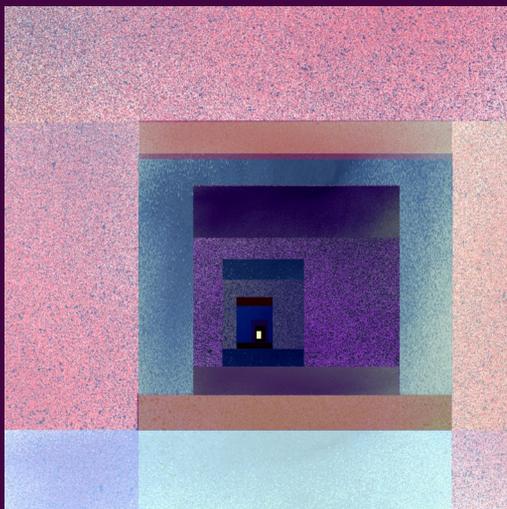
Auch in unserer Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen hat Gerrit Dams viele Dienste versehen. Er war immer hilfsbereit, zeigte viel Empathie gerade bei krankheitsbedingten Engpässen. Er spielte unermüdlich in unzähligen Kirchen der Grafschaft über alle konfessionellen Grenzen hinaus.

Dieses Engagement, welches Gerrit während seiner Berufstätigkeit ausführte, und welches auch seinen wohlverdienten Ruhestand sehr prägte, ist in meinen Augen einmalig, äußerst beeindruckend und nötigt uns großen Respekt ab.

Dieser Respekt gilt auch seiner Ehefrau Johanne, die seinen Dienst immer mitgetragen hat, jede Woche über Jahrzehnte, (fast) jeden Sonntag! Wir wünschen ihr und seiner ganzen Familie Trost und Halt im Glauben. Und den Segen des Gottes, in dessen Hand auch Gerrit sein Leben legte. Und dem er mit seiner wunderbaren Begabung so gern diente.

Jan Hagmann

November



Er macht uns innerlich still,
er bringt uns zum Nachdenken.
Was seinen Wert behält beim Sterben,
das hat auch seinen Wert im Leben.
Zum Beispiel die Freundschaft und die Liebe.
Wer geliebt wurde, wer Freundschaft erlebte,
kann dankbar sterben, weil sein Leben schön war.
Wer sich von Gott geliebt weiß,
kann voll Hoffnung auf letzte Geborgenheit
leben und sterben.
Hoffnung hält uns am Leben.
Durch sie wird vieles Dunkel hell.

Erweiterung der Friedhofsordnung und Friedhofsgebührenänderung

Ab dem 1. September gilt eine neue Gebührenordnung auf unseren Friedhöfen. So wurde es von Kirchenrat und Gemeindevertretung bereits am 5. April 2024 in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen. Zudem wurde aktuell auch die Friedhofsordnung entsprechend geändert.

Vom 4. September bis zum 4. Oktober können die Unterlagen eingesehen werden (bitte hierzu einen Termin mit Pastor Roters vereinbaren: 05941/ 324).

Die Gebühren wurden aufgrund der aktuellen Kosten von der Landeskirche neu kalkuliert, so dass der Gebührenhaushalt ausgeglichen ist. Dies war den Gremien wichtig, auch im Blick auf die Übergabe der Friedhöfe an die Stadt Neuenhaus, die zum 1. Januar 2025 erfolgt.

Auch an dieser Stelle ganz herzlichen Dank an alle Mitglieder des Kirchenrates und der Gemeindevertretung, die sich



im Zusammenhang mit dem Übergabeprozess tatkräftig eingesetzt haben und ganz besonders auch an die Mitglieder des Friedhofs Ausschusses, die diesen Prozess, auch in der Zusammenarbeit mit dem Grundstücksausschuss, konstruktiv und mit viel Einsatz begleitet haben.

Bernd Roters

Chormusical Bethlehem

Am 14.12. singt der Crescendo-Projektchor beim Bethlehem-Musical um 20.00 Uhr in der ZAG-Arena in Hannover.

Sie können als Zuschauer dabei sein! Die lange Anfahrt lohnt sich garantiert! Scannen Sie diesen QR-Code und sehen Sie das offizielle Video der beeindruckenden Premiere!



Tickets gibt es unter:

<https://www.chormusicals.de/bethlehem>.



Taufen

Für alle Fragen rund um die Taufe stehen Ihnen die Pastoren gerne zur Verfügung.

Die nächsten Tauftermine in unserer Gemeinde sind geplant am (jeweils 10.00 Uhr):

13.10.2024

17.11.2024

15.12.2024



8 Ausblick

Pastor Baarlink geht

Am 27. Oktober 2024 wird sich Pastor Fritz Baarlink aus seinem aktiven Dienst in der Ev.-altreformierten Gemeinde Veldhausen verabschieden und in den wohlverdienten Ruhestand treten! Unsere beiden Gemeinden pflegen eine hervorragende ökumenische Zusammenarbeit, welche Fritz Baarlink immer ein Herzensanliegen war und die er in all den Jahren maßgeblich geprägt hat. Insofern und überhaupt wegen unserer engen Verbundenheit ist der Tag des Abschieds auch ein bedeutsamer Einschnitt für unsere Kirchengemeinde.

Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief, aber schon jetzt: herzliche Grüße an den zukünftigen Ruheständler - und Gottes Segen auf allen Wegen!

Es war der Wunsch von Fritz Baarlink, wegen der engen Verbundenheit unserer beiden Gemeinden vor seinem Ausscheiden noch einmal bei uns im Gottesdienst zu predigen, um sich von uns zu verabschieden. Wir laden deshalb herzlich ein zum Gottesdienst mit Pastor Baarlink in unserer Kirche am 20. Oktober um 10 Uhr!

Jan Hagmann

Männerfrühstück

Voraussichtlich am Samstag, den 16. November findet von 9.00 - 11.00 Uhr wieder ein Männerfrühstück im Gemeindehaus



statt. Wir freuen uns auf einen schönen und interessanten Vormittag. Leider konnte die Planung nicht vor dem Redaktionsschluss des Gemeindebriefes abgeschlossen werden. Informationen über Thema und Referenten werden wir rechtzeitig über Abkündigungen, WhatsApp und social media verbreiten. Wir bitten um Beachtung!

Für das Frühstück, das den Vormittag eröffnet, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro (Dagmar Roelofs-Gosink) bis zum 08.11.2024.

Tel. 05941/ 4784

Mail: veldhausen@reformiert.de

Im Namen des Vorbereitungsteams

Jan Hagmann



Weltladen... Ein Stück Welt von morgen

Die Sommermonate waren ruhig im Weltladen. Inzwischen gelten wieder die normalen Öffnungszeiten:

Mi und Do von 15.00-18.00

Fr und Sa von 10.00-12.00

Im November findet wieder unser "TAG DER OFFENEN TÜR" statt. Begegnung, Gespräche bei Kaffee, Tee und Kuchen! Neue Ware entdecken...

Wir laden herzlich ein vorbei zu kommen!

Am Freitag, 8. November 2024 ist der Laden von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet.

Wir freuen uns auf euch!

Im Frühsommer konnten wir eine neue Mitarbeiterin begrüßen: Jutta Hoffmann aus Veldhausen!

Unser Team freut sich sehr darüber!

Das Weltladenteam



Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Herzlich eingeladen wird zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat.

Am 13.10. wird die Kaffeetafel organisiert vom ökumenischen Weltladen – Team Veldhausen.

Am 10.11. richtet der Kirchenchor „Salz und Pfeffer“ die Kaffeetafel aus.

Herzlichen Dank dafür und herzliche Einladung!

Winterkirche

Nach den einhellig positiven Rückmeldungen vom Anfang des Jahres haben sich die Gemeinden der ACK Veldhausen darauf verständigt, auch im neuen Jahr 2025 wieder eine „Winterkirche“ anzubieten.

Gemeinsame Gottesdienste um 10 Uhr sind im Januar in der ev.-altreformierten und im Februar in der ev.-reformierten Kirche geplant.



Im normalen Leben wird einem oftmals gar nicht bewusst, dass der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht.

Dietrich Bonhoeffer

Gemeindeversammlung

Unsere Gemeindeversammlung findet am Sonntag, dem 20. Oktober, nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Wie in den Vorjahren soll die Veranstaltung auf ca. eine Stunde begrenzt bleiben. Wir möchten Sie informieren über wichtige Themen unserer Gemeinde, und Sie einladen, Ihre Fragen zu stellen und Anregungen einzubringen.

Wir laden ganz herzlich ein!

Jan Hagmann

Adventskonzert

Das Adventskonzert findet am 4. Advent (22.12.2024) statt. Geplant ist, dass wir um 18.30 Uhr beginnen. Im Anschluss findet zum Ausklang dann wieder ein stimmungsvoller „kleiner Weihnachtsmarkt“ an der Kirche statt.



Ökumenischer Adventskalender

Bis zur Advents- und Weihnachtszeit sind es wohl noch viele Wochen.

Dennoch ist es wichtig, schon jetzt wieder die Vorbereitungen für den Ökumenischen Adventskalender 2024 in den Blick zu nehmen.

Schon im letzten Jahr haben wir den Kalender in der Form durchgeführt, wie dies auch vor den Corona-Jahren war. Das ist bei allen Besucherinnen und Besuchern sehr gut angekommen.

So wollen wir dies dann auch in der kommenden Adventszeit halten. An jedem Abend wollen wir uns wieder bei einer anderen Familie treffen, um miteinander zu singen, zu hören

und zu beten und diese ganz besondere Zeit im Kirchenjahr auf uns wirken lassen.

Falls auch Sie sich an der Gestaltung eines Kalenderabends beteiligen wollen, melden Sie sich gern bei Pastor Bernd Roters (05941-324). Bei ihm kann auch Material zur Gestaltung eines Kalenderabends nachgefragt werden.

Schon jetzt sei all denen, die sich hier beteiligen, ein herzliches Dankeschön gesagt.

Kurz vor Beginn der Adventszeit wird in den Gottesdiensten, aber dann auch im Dezember-Gemeindebrief, der genaue Ablaufplan veröffentlicht.

Bernd Roters

Kollektenplan

- 06.10. Brot für die Welt
- 13.10. Kirchenmusik im Synodalverband
- 20.10. Ökumene und Auslandsarbeit
- 27.10. Kloster Frenswegen
- 03.11. ambulante diakonische Beratungsstellen
- 10.11. Arbeit der Frauenarbeitsgemeinschaft im Synodalverband
- 17.11. Unterstützung und Begleitung in Not geratener Menschen
- 24.11. Kriegsgräberfürsorge

**Langsame, leise Tage.
Die Stunden summen
ihren Novemberblues.
Melancholisches Blau
auf grauem Grund.
Zeit für einen Tee.
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,
dass du die Schönheit
vernehmen kannst
in den Tagen,
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,
der alles zusammenführt,
gibt eine Hand,
die dich hält.**

TINA WILLMS

im November

Bericht der großen Freizeit

Los ging es für uns mit dem Tausch der Freizeiten am Gemeindehaus! In Ankum angekommen wurden die Zelte verteilt und ein Orientierungsspiel gespielt, bei dem die Teilys die Kinderbilder der Leiter richtig zuordnen mussten. Beim Kennenlernabend wurden auch die Freizeitshirts verteilt!



Ein weiteres Highlight war der Quizabend, bei dem die Teilys rätseln mussten, aber auch bei Challenges ihr Können unter Beweis stellen mussten!

Das Thema der diesjährigen Bibelarbeit war „Der Glaube und unsere Gemeinde als Netzwerk“, daher waren die einzelnen Bibelarbeiten darauf ausgelegt, wie sich der Glaube im Internet präsentiert, was man in Zukunft anders und moderner gestalten sollte, aber auch was andere Kulturen zu bieten haben. Dafür haben wir verschiedene Rezepte zubereitet und gemeinsam probiert. Der Brunchdienst wurde begleitet durch ein leckeres Buffet, um den Inhalt und die Gestaltung des Gottesdienstes haben sich unsere Freizeitteilnehmer gekümmert.



Am Montag ging es dann zur Tagesfahrt an den Alfsee! Hier konnten wir uns abkühlen und den Wasserparcours

austesten. Abends war unser Bergfest, für das sich alle nochmal richtig rausgeputzt haben. Es gab ein mega leckeres Essen, welches von unseren Küchenfeen vorbereitet wurde! Auch ein Riesendank an die Eltern, die etwas zum Buffet beigesteuert haben!

Auch beim Schmäärsport, unserer Zeltlagerolympiade, wurde es bei verschiedenen Wasserspielen nass!

In unseren AGs der diesjährigen Freizeit wurden unter anderem Armbänder aus Paracord gemacht, die Natur in der Survival AG erkundet, Jutebeutel bemalt und sich bei der Beauty AG die Nägel schick gemacht.

Fahnenklauer gehören auf Zeltfreizeit natürlich auch dazu! So wurde unser Zeltlager gleich zwei Mal von Fahnenklauern überrascht. Auch wenn die Fahne beide Male heruntergerissen wurde, konnten wir die Fahnenklauer trotzdem noch aufhalten.



Den Abschluss bildete der Talentabend, bei dem die verschiedenen Gruppen das Programm einzigartig gemacht haben! Danach wurde noch der Zeltplatz zur Tanzfläche gemacht und zu den Zeltplatzklassikern das Tanzbein geschwungen!

Wir freuen uns jetzt schon riesig auf das Nachtreffen, bei dem wir noch wieder ein gemeinsames Wochenende am Speicherbecken verbringen können!

Bis dahin, eure Freizeitleiter!

Niklas Hindriks

Freizeitbericht der kleinen Freizeit

Das diesjährige Freizeitziel war der Zeltplatz in Ankum, auf dem wir bereits 2017 eine super Freizeit hatten. Die kleine Freizeit fand zwischen dem 04. und 11. Juli statt.

Das Leitthema war „Dinosaurier“.

Knapp 40 Teilys im Alter von 9-13 Jahren waren dabei. Nachdem die Zelte eingelebt und die erste leckere Stärkung unserer fantastischen Küche erfolgte (die Küche ist spitze! #lecker), bewegten wir uns in Richtung Kennenlernabend. Hier wurden die Freizeitshirts verteilt und Namen gelernt. #BarbarasRhabarberbar

Am zweiten Tag gab es die erste Einheit unserer diesjährigen Bibelarbeit. Nachdem wir ein leckeres Mittagessen hatten, wurden unsere AGs erstmalig angeboten. Hier konnten die Kinder Nistkästen und Armbänder basteln, sich schminken oder in der Sport-AG oder Fahnenklauer-AG austoben.

Und dann spielte Deutschland gegen Spanien...

Wir haben ein kleines Public Viewing vorbereitet, um das Spiel mit allen Interessierten Teilys und Leitern schauen zu können. Das von der Küche zubereitete Abendessen war seeehr lecker und die Stimmung bis zum Ende des Spiels war großartig. Der Tag wurde abgerundet mit dem Spiel Waldfight mit ganz, ganz vielen Poolnudeln.

Nachdem die Nacht etwas kürzer war, haben wir am folgenden Morgen etwas länger geschlafen. Nach der zweiten Bibelarbeits-Einheit haben wir, des Wetters wegen, das Spiel Prügelpuzzle vorgezogen und uns einen entspannten Nachmittag gestaltet. Den Tag abgerundet hat unser alljährliches Quiz mit unseren Quizmastern Henrik, Maik und Nico.

Der Sonntag stand vor allem im Zeichen unseres Gottesdienstes, den wir nach der Stärkung eines sehr leckeren Brunchs abgehalten haben. Wie jedes Jahr wurde er vor allem von den Teilys gestaltet, die sich viel Mühe gegeben hatten und den Gottesdienst dadurch zu einem echten Highlight machten. Anschließend wurden erneut AGs angeboten und der Tag mit dem Spiel Diamantenschmuggel beendet.

Am Montag fand die Tagesfahrt statt, die dieses Jahr in



das Nettebad führen sollte. Der Tag im Nettebad hat sehr viel Spaß gemacht und war eine sehr gute Abkühlung für alle! Doch das Schwimmen sollte nicht der einzige Höhepunkt bleiben, denn unser Bergfestessen stand direkt bevor. Es hat fantastisch geschmeckt!! Danke an alle Eltern, die sich am Bergfestessen beteiligt hatten und dadurch ein Buffet ohnegleichen erschufen. Abends wurde noch ein Lagerfeuer angezündet und einige Lieder mit toller Gitarrenbegleitung



durch Simon gesungen.

Am Dienstag wurde die dritte Bibelarbeit durchgeführt und nach dem Mittagessen die Lagerolympiade nachgeholt. Einige Teilys und Leiter (Maik) wagten sich anschließend sogar in den Tümpel, der sich inmitten unseres Zeltplatzes befand. Am Abend bahnte sich leider ein ziemlicher Sturm an, doch wir hatten Glück: Der Sturm hat uns lediglich gestreift und uns nach kurzer Zeit in Ruhe gelassen.

An unserem letzten vollen Tag, dem Mittwoch, machten wir uns an, die letzte Bibelarbeits-Einheit und die meisten AGs abzuschließen und bereits unsere Koffer zu packen, damit die Abreise am folgenden Tag möglichst reibungslos verlaufen würde. Aber jede Freizeit muss mit einem Highlight enden und so endet auch die diesjährige Freizeit mit einem Abschlussabend aus einer anderen Zeit. Denn wir hatten Besuch von unseren Moderatoren Ranger-Moped, Stephen-Moped und Dino-Moped. #MopedMoped

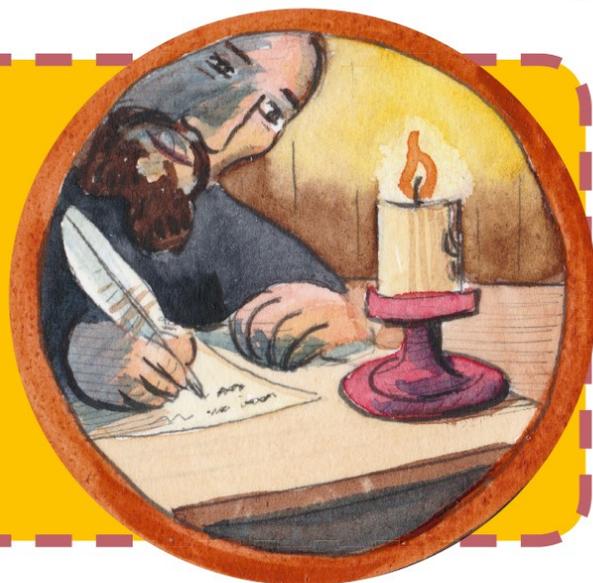
Die Freizeit dieses Jahr war ein absolutes Highlight, was wir für immer in Erinnerung halten werden. Schon groß ist die Vorfreude auf das Nachtreffen im November und die Freizeit im nächsten Jahr.

Dino-Moped (alias Daniel Kramp)



Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Ausflug Kindergottesdienst und Krabbelgruppe

Bei schönstem Wetter ging es am 9. August beim gemeinsamen Ausflug zum Hof Scholten-Meilink in Hoogstede.

Zu Beginn gab es erst einmal Getränke und sehr viele Leckereien. Dabei wurde von Gisela (Scholten-Meilink) erklärt was es an dem Tag alles zu entdecken und zu beachten gibt. Gut gestärkt ging es dann endlich los zu den Kälbern und Kühen. Viele kleine Kälber durften bestaunt und gestreichelt werden. Manche Kälber waren grade mal einen Tag alt, da war es natürlich besonders interessant was Gisela zu den Kälbern zu erzählen hatte. Dann mussten alle Kinder mit anpacken, denn die Kühe warteten auf ihr Kraftfutter. Alle Kinder bekamen eine kleine Schaufel und durften mithelfen die Kühe zu füttern. Das war ein großer Spaß!

Nach getaner Arbeit durfte erstmal ausführlich gespielt werden. Manche spielten in der mit Stroh ausgelegten Spielscheune und andere entdeckten den Hof mit den Kettcars.

Ein kühles Eis durfte danach natürlich nicht fehlen. Denn dann ging es zur nächsten, ich glaube für die Kinder besten Aktion. Dem Trecker-Surfen! Auf einer Matte hinter dem

Trecker, ging es für die Kinder auf lustige Fahrt durch einen sandigen, staubigen Feldweg. Manche konnten davon einfach nicht genug bekommen und selbst einige Erwachsene ließen es sich nicht nehmen, immer wieder mitzufahren.



Am Ende des Ausflugs gab es viele erschöpfte und dreckige, aber fröhliche Kinder!

Vielen Dank an Gisela Scholten-Meilink und dem Kindergottesdienst-Team für die Organisation und diesen tollen Tag.

Cathrin Schnieders



Freude ist die einfachste Form der Dankbarkeit

Karl Barth

Einschulungsgottesdienst

Am 10. August 2024 war in Veldhausen ein ganz besonderer Tag für 52 aufgeregte Mädchen und Jungen. Denn sie wurden am frühen Morgen in der evangelisch-altreformierten Kirchengemeinde Veldhausen feierlich in die Schule eingeschult!

Mit strahlenden Augen und bunt geschmückten Schultüten zogen die kleinen ErstklässlerInnen, begleitet von ihren neuen LehrerInnen, in die Kirche ein. Die Orgelklänge von Jonte aus der dritten Klasse sorgten für eine festliche Stimmung.

Die ViertklässlerInnen hatten ein tolles Programm vorbereitet: Sie sangen Lieder, spielten ein lustiges Theaterstück über einen Strauß, der noch lesen lernen musste, und beteten gemeinsam. Auch die Schulleiterin, Frau Hövels, fand liebevolle Worte für die neuen SchülerInnen.

Nach einem schönen Gottesdienst von den Pastoren Baarlink und Hagmann wurden die ErstklässlerInnen in ihre neu-

en Klassen eingeteilt. Aufgeregt nahmen sie ihre Namensschilder entgegen und konnten es kaum erwarten, ihre Klassenräume zu entdecken.

Im Anschluss gab es das Klassenfoto und die ErstklässlerInnen erlebten ihre erste Schulstunde mit ihren neuen KlassenlehrerInnen: Es wurde gemalt, gespielt und viel gelacht. Mit vielen neuen Eindrücken und einem strahlenden Lächeln im Gesicht wurden die SchülerInnen auf dem Schulhof von ihren Eltern empfangen. Dieser Schulstart wird ihnen sicher noch lange in Erinnerung bleiben!

Die Schule bedankt sich herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben! Ein herzliches Willkommen an alle neuen SchülerInnen der Carl-van-der-Linde-Schule und der Vechtetschule!

Wir wünschen euch einen tollen Start in euer Schulleben!

Carl van der Linde Schule Veldhausen

Salz und Pfeffer



Eine Radtour mit Eisessen beendete das erste Probenhalbjahr unseres Kirchenchores „Salz und Pfeffer“. Danach ging es in die Sommerpause, die allerdings diesmal verkürzt war. Der Grund waren wichtige Auftritte im August, die vorbereitet werden mussten: der Chortag im Kloster Frenswegen am 17.08. und der Open-air – Gottesdienst am 25.08.

Im September wenden wir uns jetzt schon wieder dem Weihnachtsprogramm zu, wofür Chorleiter Tobias Klomp sehr schöne Chorwerke ausgesucht hat. Die Lieder berühren auch bei sommerlichen Temperaturen und machen sehr viel Spaß.

Wir proben jeden Donnerstag von 19.00 – 20.30 Uhr im Gemeindehaus. Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen!



Grafschafter Chortag

Etwa 160 Sängerinnen und Sänger kamen kürzlich im Innenhof des Klosters Frenswegen zu einem Treffen mit viel Musik und Gemeinschaft zusammen. Mit dabei waren der Kirchenchor der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neuenhaus, der Projektchor der Ev.-altref. Kirchengemeinde Emlichheim, die Chöre der Ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn, der Singkreis Bad Bentheim/Gildehaus, der Chor der Ev.-ref. Kirchengemeinde Lage, die Ev. Chorgemeinschaft Schüttorf, „Salz und Pfeffer“, „Uelser Stimmen“, „get together“ und „Harmonie“.



Alle Stücke für das Treffen wurden im Vorfeld von den Chören eingeübt. Am Samstag ging es darum, die Vielfalt der Chöre zusammen zu bringen und zu „einem Klangkörper“ zu formen - angesichts der Unterschiedlichkeit der Chöre keine leichte Aufgabe. Schließlich trafen hier Chöre, die eher sogenannte „klassische“ Stücke singen, auf solche, die eher im Bereich der kirchlichen Populärmusik ihre Stücke suchen. Da das eingeübte Repertoire beide Genres berücksichtigte, gab es für jeden und jede Neues zu lernen. Man musste sich aufeinander einlassen. Und das gelang.

GN



Danke, Gott, für mein Leben.
 Danke für alle guten Gaben,
 das Essen und die Getränke.
 Danke für die guten Gedanken,
 die mir helfen,
 das Leben positiv zu sehen.
 Danke für meine guten Worte,
 die loben, helfen und trösten
 und Vergebung sprechen.
 Danke für meine guten Werke,
 die unterstützen, helfen und heilen.
 Danke für deine Güte,
 deinen Frieden und deine Liebe,
 welche mein Leben immer begleiten.

Bruder Titus

Goldene Konfirmation

Am 1. September durfte unsere Kirchengemeinde mit Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1974 die Feier der Goldenen Konfirmation begehen. Hierzu gab es zu Beginn einen feierlichen Gottesdienst, den der Posaunenchor musikalisch begleitete.

26 Konfirmandinnen und Konfirmanden waren zu diesem Festtag auch von weiter her angereist. Hermann Gosink und ein tatkräftiges Team hatten diesen ganz besonderen Tag hervorragend vorbereitet.

Da war im Vorfeld eine ganz Menge zu tun: Namen und Adressen wurden gesammelt, Einladungen wurden geschrieben und persönlich überreicht. Vieles wurde für den Tag überlegt und organisiert, ein schönes Programm wurde erstellt. Jeder hatte seine Aufgaben.

Bereits um 9.15 Uhr des 1. September trafen die Jubilarinnen und Jubilare im Gemeindehaus ein, und schon zu Beginn gab es einen regen Austausch untereinander. Dabei war es mitunter gar nicht so einfach, die Personen den Namen zuzuordnen: 50 Jahre bringen eben auch schon manche äußeren Veränderungen mit sich.

Gegen 10.00 Uhr zogen die Jubilarinnen und Jahre dann gemeinsam mit dem Kirchenrat in die Kirche ein, dies unter festlichem Bläserklang.

Im Gottesdienst hielt ich eine Kurzansprache mit einem Rückblick auf die Zeit vor 50 Jahren. Da sah die Welt im Konfirmandenunterricht noch ganz anders aus. Für die im Gottesdienst anwesenden heutigen Konfirmandenjahrgänge war es da sicherlich sehr interessant zu hören, wie es damals so zuging.

Die Predigt stand unter dem Wort Jesu: „Himmel und Erde werden vergehen; meine Worte aber werden nicht vergehen“ (Mk 13,31).

Nach dem Gottesdienst und Gruppenfoto gab es ein gemeinsames leckeres Mittagessen im Gemeindehaus.

Danach gab es Informationen zur Kernsanierung des Gemeindehauses sowie eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten. Auch da gab es große Augen, wie sich dort manches im Lauf der vielen Jahre verändert hat.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit vielen Gesprächen trennten sich die Wege der Jubilarinnen und Jubilare dann wieder.

Miteinander durften sie sehr schöne gemeinsame Stunden erleben. Und vielleicht ist solch ein Jubiläum dann ja auch ein Anstoß dafür, auch in Zukunft miteinander in Kontakt zu bleiben.

Bernd Roters



Mit dabei waren: Ilse Steinweg geb. Bangen, Nordhorn; Hermine Kreinbrink geb. Egbers, Bad Bentheim; Zwanette Geers geb. Heck, Osterwald; Altine Winkler geb. Hoppen, Neuenhaus; Hanni Klifmann geb. Jakobs, Hoogstede; Fenni Boll geb. Gelsmann-Kaspers, Hoogstede; Johanna Berends geb. Stroers, Osterwald; Hans-Jürgen Aalderink, Uelsen; Helmut Berends, Neuenhaus; Hans Gustav Bogumil, Emstek; Gerhard Borgmann, Neuenhaus; Johann Brengen, Neuenhaus; Johann Glüpker, Neuenhaus; Hermann Gosink, Neuenhaus; Jan-Albert Gosink, Nordhorn; Jan Harm Hagedorn, Osterwald; Dieter Hütten, Neuenhaus; Jan Albert Joostberends, Neuenhaus; Jan-Hindrik Lahuis, Haftenkamp; Jan Lambers, Lingen; Albert Ramaker, Alte-Piccardie; Johann Groven, Hohenkörben; Geert Schraten, Esche; Lukas Soermann, Esche; Johann Georg Vrielmann, Neuenhaus; Gerrit Vügten, Georgsdorf

Seniorenfahrt

Unsere Seniorenfahrt am 4. September führte zur idyllisch gelegenen Haarmühle in Ahaus - Alstätte. Nach einer leckeren Kaffeetafel erkundeten wir das historische Gebäudeensemble, das auf das Jahr 1188 zurückgeführt werden kann und liebevoll restauriert wurde, mit der funktionsfähigen Wassermühle im Zentrum.

Auf dem Heimweg machten wir dann Station in der frisch renovierten Ev.-ref. Kirche Brandlecht. Die Gemeinde hat in den vergangenen zwei Jahren mit großem Aufwand ihre historische Kirche saniert und erheblich umgestaltet. Sofort ins Auge fällt die helle Farbgebung sowie der Umstand, dass alle Bänke der Kirche entfernt und durch Stühle ersetzt wurden. Auch die Kanzel wurde ausgebaut und ist einem (reformiert-) schlichtem Lesepult gewichen. Mancher von uns musste sich vielleicht zunächst noch an den neuen Anblick gewöhnen (zumindest jene, die die frühere Gestaltung vor Augen hatten). Aber dann waren sich vermutlich alle einig: die Kirche wirkt aufgeräumt, freundlich und warm. Sie ist im guten Sin-

Kirchenrat auf Tour

Am 7. September machten wir uns vom Kirchenrat, vom Gemeindehaus-Team und mit unseren Partnern bereit für unseren alljährlichen "Betriebsausflug". Los ging es um 14 Uhr am ev. ref. Gemeindehaus, um eine wunderschöne Tour durch die malerischen Gegenden der Grafschaft zu machen. Wir radelten durch die schönsten Landschaften, die unsere Region zu bieten hat: von unendlichen Weiten über eine charakteristisch geprägte Umgebung bis hin zu idyllischen Flussufern - teilweise auch begleitet von einem blutsaugenden Mückenschwarm. Etwa zur Hälfte erreichten wir ein "charmanten Café". Hier erwartete uns eine Kaffee- und Kuchenauswahl, die selbst die anspruchsvollsten Gaumen verzauberte. Am Ende der Tour, ohne Plattfuß und sonstigen Zwischenfällen, freuten wir uns auf ein herzhaftes Mahl in der Gaststätte Westhues, welches den Tag perfekt abrunden ließ.



Bei allerbestem Fahrradtour-Wetter gemeinsam in die Pedale treten, zusammen lachen, plaudern und die Natur genießen - was könnte schöner sein. Wir danken Gott von Herzen für seinen Schutz und seine Bewahrung an diesem Tag.

Jutta Kuipers

ne modern gestaltet und bietet viele Möglichkeiten der Nutzung: neben den sonntäglichen Gottesdiensten und den Amtshandlungen sind Konzerte, Gruppenzusammenkünfte und Tagungen möglich.



Vom Kirchenrat der ref. Gemeinde Brandlecht begrüßte uns Lektor Lars Lödden, der ausführlich über die erfolgten Arbeiten und über das zugrundeliegende Konzept berichtete. Zum Abschluss hielt er eine Andacht, die von Pastor Hagmann an der Orgel begleitet wurde.

Alles in allem aber war es ein schöner und abwechslungsreicher Nachmittag, der von Mitgliedern des Frauentreffs der ref. und der altref. Gemeinde begleitet und betreut wurde. Herzlichen Dank!

Open-Air-Gottesdienst der ACKV

Am 25. August feierten wir wieder Gottesdienst „open air“ vor dem Bauernmuseum Osterwald mit vielen Mitwirkenden und mehreren Chören. Es predigte Dr. Martina Kreidler-Kos (Osnabrück). Ihr Motto: „Die beste Zeit ist jetzt. Von Hoffnungszeichen und Gnadengaben“. Sie bezog die biblische Geschichte vom fruchtlosen Feigenbaum, für den der Gärtner noch ein Jahr erbittet, auf die aktuelle Situation der Kirche, und warb dafür, es dem Gärtner gleich zu tun und zuversichtlich und voller Vertrauen nach vorn zu blicken. Es war ein bunter Gottesdienst mit Tiefgang,



ermutigend, mit einer inspirierenden Predigerin. Der Kindergottesdienst fand in der Sporthalle der Grundschule statt, die Krabbelgruppe wurde in der benachbarten Kita angeboten.

Anschließend wurden alle herzlich eingeladen zu einem leckeren Imbiss hinter dem Erdölmuseum. Es war ein sehr schöner Vormittag, bei optimalem Wetter und toller Stimmung. Danke den vielen Mitwirkenden und Helferinnen und Helfern!

Jan Hagmann

Moscheebesuch des Frauentreffs

Ganz gespannt sind wir mit dem Frauentreff am Montagabend, den 12.8. zur Moschee der Almadiyya Muslim Jamaat gefahren. Nach einer sehr freundlichen Begrüßung wurden wir in den Frauenteil der Moschee geleitet. Dort durften wir beim Abendgebet dabei sein. Es gibt im Islam fünf feste Gebetszeiten. Diese werden, wenn es eben möglich ist eingehalten. Wenn es geht, soll man einmal am Tag eine Moschee aufsuchen. Und am Freitag ist es eigentlich Pflicht zum Gebet in die Moschee zu gehen.

Nach dem Abendgebet haben wir die restlichen Räume besichtigt. Das sind der Männergebetsraum, eine Bibliothek und ein großer Eingangsbereich, der auch zur Bewirtung genutzt wird. Die Gebetsräume sind sehr schlicht gehalten, damit der Beter nicht abgelenkt wird.

Bei Kaffee und Kuchen konnten wir unsere Fragen stellen. Anbei eine kurze Zusammenfassung: Es gibt 74 Glaubensrichtungen im Islam. Die Almadiyya Muslim Jamaat legen sehr viel Wert auf die Ausbildung der Mädchen. Die Frauen sind in den verschiedensten Berufen tätig. Es gibt eine Frauenarbeit vor Ort. Dann gibt es einen Regionalverband, diese organisie-

ren sich national und die Nationalverbände treffen sich international. Diese Glaubensrichtung wollen sich auch

vor Ort für die Allgemeinheit engagieren. Denn sie wollen loyal gegenüber dem Staat sein, in dem sie leben. Auch sind sie in Afrika am Bau von Schulen und Kinderheimen beteiligt. Das Oberhaupt dieser Glaubensrichtung lebt in Großbritannien. Es ist für die Gläubigen ein großes Ereignis, wenn er einmal im Jahr nach Deutschland kommt. Die meisten Gläubigen kommen ursprünglich aus Pakistan und Indien. Mittlerweile lebt schon die 2. und 3. Generation hier.

Es war ein sehr beeindruckender Abend. Nachdenklich hat mich gestimmt, das Islam auch so gelebt werden kann. Schließen möchte ich mit dem Leitspruch der Moscheegemeinde: Liebe für alle, Hass für keinen.

Gerda van der Kamp



Gemeindehotline

P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küsterin S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten:		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Neu-Lummerland	922222	neu-lummerland@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de
Bankverbindung:		Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen DE44 2806 9956 3600 6530 00 GENODEF1NEV
Homepage:		http://www.veldhausen-reformiert.de
Facebook:		https://www.facebook.com/veldhausen.reformiert
Instagram:		https://www.instagram.com/reformiert_in_veldhausen

Des Rätsels Lösung:

Nun danket alle Gott für
Natur und Geborgenheit.

20 Termine

Oktober

1. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
2. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung zu Gast: Gitarrengruppe Ltg. Peter Grollmann
3. Do	
4. Fr	17.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
5. Sa	14.30 Uhr Jungschar
6. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl(P. Hagmann) 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
7. Mo	Dienstwoche: P. Roters 19.00 Uhr Kirchenrat
8. Di	19.00 Uhr Redaktionssitzung Gemeindebrief 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
9. Mi	
10. Do	19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
11. Fr	
12. Sa	
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters), anschl. Kirchenkaffee im Gemeindehaus 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
14. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 20.00 Uhr Frauentreff
15. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
16. Mi	
17. Do	19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Baarlink), anschl. Ge- meindeversammlung im Gemeindehaus; 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
21. Mo	Dienstwoche: P. Roters 08.30 Uhr geschäftsführender Ausschuss Kitas
22. Di	20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
23. Mi	19.30 Uhr Probe Chormusical „Bethlehem“ 20.00 Uhr Arbeitsgruppe Schutzkonzept
24. Do	14.30 Uhr Frauenkreis 2 19.00 Uhr Chorprobe Salz und Pfeffer
25. Fr	
26. Sa	
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Johanne Lambers) 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
28. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 15.00-20.00 Uhr DRK-Blutspende (Ghs.) 08.30 Uhr Leitungskonferenz Kitas
29. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
30. Mi	
31. Do	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Reforma- tionstag (Matthias Kinastowski/ P. Bernd Roters) (ref. Kirche)

November

1. Fr	17.30 Uhr Ökumenisches Friedensgebet
2. Sa	14.30 Uhr Jungschar
3. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
4. Mo	Dienstwoche: P. Roters 19.00 Uhr Kirchenrat
5. Di	19.00 Uhr Redaktionssitzung Gemeindebrief 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
6. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 19.30 Uhr Probe Chormusical „Bethlehem“
7. Do	19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
8. Fr	9.00 – 18.00 Uhr Weltladen „Tag der offenen Tür“
9. Sa	8.30 Uhr Synode Grafschaft Bentheim
10. So	10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst (P. Hagmann), Chor „Salz und Pfeffer“ und Posaunenchor wirken mit, anschl. Kirchenkaffee im Ghs.; 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.)
11. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann 20.00 Uhr Frauentreff
12. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger)
13. Mi	19.30 Uhr Probe Chormusical „Bethlehem“
14. Do	19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
15. Fr	
16. Sa	9.00 Uhr Männerfrühstück
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe (P. Roters), Akkor- deonorchester Funny Buttons wirkt mit; 10.00 Uhr KiGo und Krabbelgruppe (Ghs.); 11.50 Uhr Gedenkfei- er zum Volkstrauertag am Mahnmahl
18. Mo	Dienstwoche: P. Roters
19. Di	20.00 Uhr Posaunenchor (18.30 Uhr Anfänger)
20. Mi	19.00 Uhr (!) Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag (P. Hagmann) (altref. Kirche)
21. Do	19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
22. Fr	
23. Sa	10.00 Uhr Reformierte Konferenz (Ghs. Georgsdorf)
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (P. Roters); 10.00 Uhr KiGo u. Krabbelgruppe 15.00 Uhr Ökumenische Andacht in der Friedhofska- pelle (P'in. Schmidt-Becker)
25. Mo	Dienstwoche: P. Hagmann
26. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor (19.00 Uhr Anfänger) 20.00 Uhr Treff junger Frauen
27. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst (Kirche) 19.30 Uhr Probe Chormusical „Bethlehem“
28. Do	14.30 Uhr Frauenkreis 2 19.00 Uhr Chor Salz und Pfeffer
29. Fr	
30. Sa	

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 5. November!